



**MICHAEL
BEHRENS**
EARTH

Michael Behrens

FEARTH

Herausgeber

Glasmuseum Frauenau

Textbeiträge

Karin Rühl M. A., Direktorin, Glasmuseum Frauenau

Andrew Page, Kunstautor und Herausgeber New York, USA

Dr. Susann Behrens

Timo Herget

Grafikdesign

Jeannine Berenbroek

Fotografie

Norbert Heyl, Paul Niessen

Druck

Druck & Service Garhammer GmbH

94209 Regen

© Glasmuseum Frauenau, 2023

Staatliches Museum zur Geschichte der Glaskultur

Am Museumspark 1, 94258 Frauenau

info@glasmuseum-frauenau.de

Alle Rechte vorbehalten

ISBN: 978-3-9818626-8-3



6 7	Vorwort – Preface Karin Rühl
10 16	Die fließende Natur des Glases – Liquidity Andrew Page
22 23	Werkreihen – About the Work
26 31	Underwater
37 38	Seaforms
51 52	Landscapes
79 80	Phoenix
92 95	Evolution
97 99	Die Entwicklung – My Story
106 106	Werkübersicht – Overview of Works



Vorwort

Karin Rühl M. A. – Direktorin Glasmuseum Frauenau

Als Michael Behrens im Sommer 2020 zu einem kurzen Besuch nach Frauenau kam, war zu Beginn unseres Gespräches wirklich nicht abzusehen, dass diese nette, aber doch eher unverbindlich begonnene Unterhaltung im Vereinbaren eines Ausstellungstermins gipfeln würde. Erst nach dieser ersten kurzen Begegnung fing ich an, über die Arbeit von Michael Behrens nachzudenken und nachzulesen.

Ja, wir hatten einige seiner hochwertigen Kataloge in unserer Bibliothek und ich war schnell fasziniert von dieser konstant erreichten Farbexplosion in einer hochkomplexen und materialintensiven Technik. Die schmeichelnd-amorphen Objekte, die dabei entstehen, die Farben und die gezielt inszenierte Themenstruktur der Skulpturen sprechen an. Für den Betrachter wird schnell klar, dass den Werken die Natur zwar Pate steht, der Künstler aber weit über deren Spektrum hinaus den imaginären Horizont seines Künstler-Ichs anlegt.

Michel Behrens ist ein erfolgreicher Künstler, in den USA und Europa. Seine Skulpturen stehen in zahlreichen renommierten Ausstellungshäusern. Eines seiner Werke hat bereits den Weg in unsere Sammlung gefunden. Unser Museum hat Behrens inspiriert, hier seine erste Retrospektive unter dem Titel *EARTH* zu zeigen. Anlässlich seines 50. Geburtstages gratuliert das Team des Glasmuseums und freut sich, die Räumlichkeiten bereitstellen zu können.

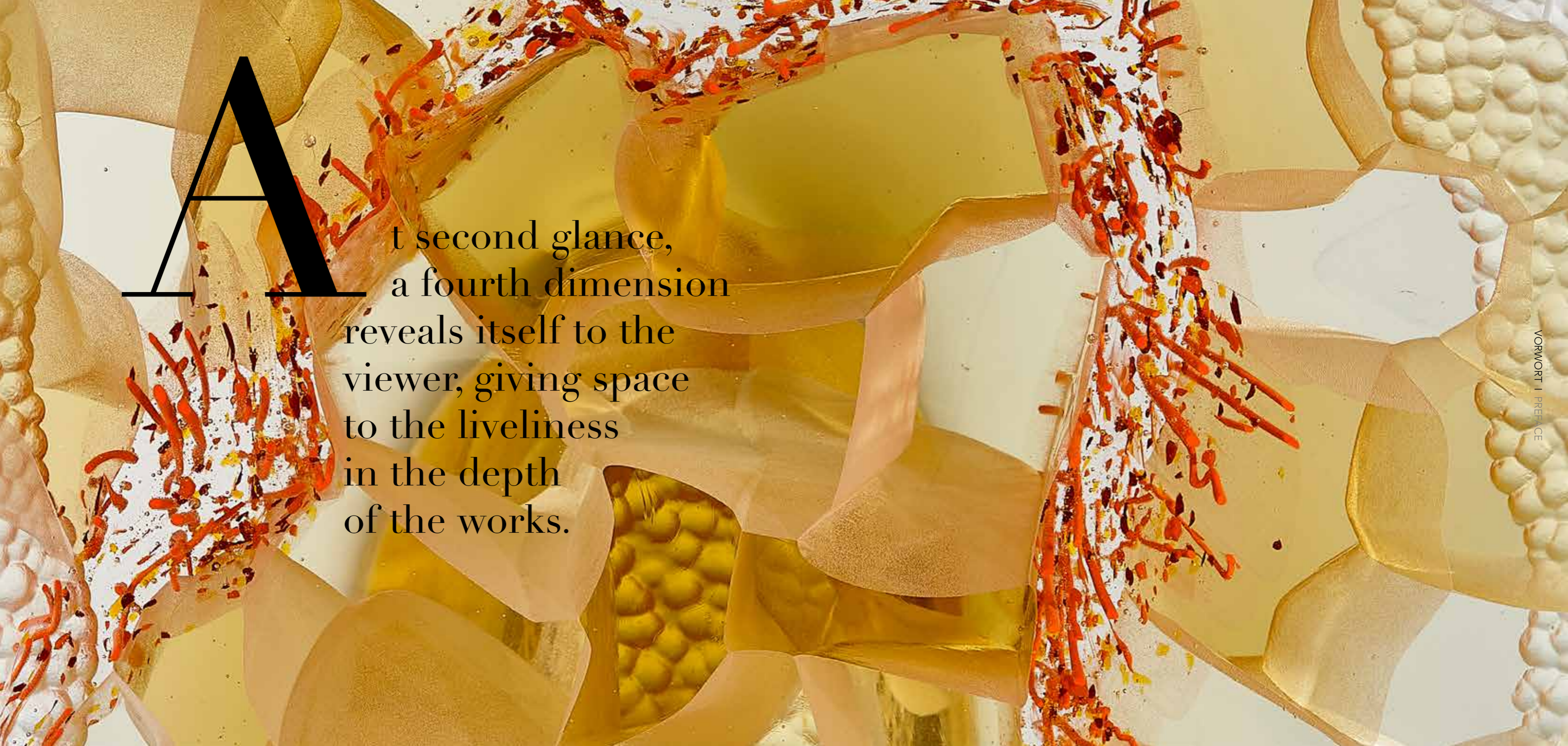
Preface

Karin Rühl M. A. – Director Glasmuseum Frauenau

When Michael Behrens came to Frauenau for a short visit in the summer of 2020, it was not at all foreseeable at the beginning of our nice, but rather noncommittal conversation that it would later culminate in the arrangement of an exhibition date. It was only after this first brief encounter that I began to think and read about Michael Behrens' work.

Yes, we had some of his great catalogs in our library and I quickly became fascinated with this consistently achieved explosion of color in a highly complex and material-intensive technique. The flattering, amorphous shapes that emerge from it, the colors, and the purposefully orchestrated thematic structure of the objects are all appealing. It quickly becomes clear to the viewer that although nature is the work's godfather, the artist applies the imaginary horizon of his artist-ego far beyond its spectrum.

Michel Behrens is a successful artist, in the U.S. and Europe. His sculptures are presented in numerous prestigious exhibition houses. One of his works has already found its way into our collection. Our museum inspired Behrens to create his first retrospective here under the title *EARTH*. On the occasion of his 50th birthday, the team of the Museum of Glass congratulates and is pleased to provide the premises.



A

t second glance,
a fourth dimension
reveals itself to the
viewer, giving space
to the liveliness
in the depth
of the works.

Liquidity: Die fließende Natur des Glases

Wie Michael Behrens neue Wege fand, sich selbst und seine Vision auszudrücken

Andrew Page – Kunstautor und Herausgeber von Glass:
The UrbanGlass Art Quarterly. New York City, USA

Michael Behrens verbrachte als begeisterter Taucher viel Zeit im Wasser. Seine vielfältigen Eindrücke und persönlichen Beobachtungen unter der Oberfläche – Sonnenstrahlen, die durch Schlammwolken schimmern, silbern glänzende Fischschwärme oder ineinander verlaufende Farbfelder – verarbeitet er in seinen Werken. Seine Objekte sind teils monumentale Formen, die wie Querschnitte durch das von Leben wimmelnde Wasser wirken. Sie stellen dabei jedoch keine bloße Nachbildung der Unterwasserwelt dar, sondern ergeben völlig eigenständige, abstrahierte, jedoch unverkennbar organische Formen mit komplexen inneren Gebilden.

Behrens lebt und arbeitet in Düsseldorf, wo er 2006 sein Atelier eröffnete. Im Laufe seiner Karriere stattete er es mit großen Brennöfen und Geräten für den Formenbau aus. Er verfeinerte seine Techniken und entwickelte sein Equipment weiter, um seine Skulpturen verwirklichen zu können, die durch ihren Bezug zur Kraft der Natur verbunden sind.

Schon früh fühlte sich Behrens von zwei scheinbar gegensätzlichen Dingen angezogen: Zum einen von der Natur draußen – insbesondere vom Wasser – und zum anderen von der Welt der Technik, wenn er, angetrieben von inhärentem Interesse und seinen technischen Fähigkeiten, mechanischen Gegenständen auf den Grund ging. Diese beiden entgegengesetzten Bereiche bildeten für ihn aber gleichermaßen die Grundlage zu „erfahrungs-basiertem Lernen“ – eine Art der Autodidaktik, durch die sich Behrens seit seinen frühesten Jahren auszeichnete.

Zunächst strebte Behrens eine technische Laufbahn an und absolvierte erfolgreich eine Lehre als Industriemechaniker, in der sein technisches Können deutlich wurde. Allerdings befriedigte die Arbeit an den großen Industriemaschinen sein Bedürfnis nach Kreativität und Unabhängigkeit nicht, das er zu der Zeit in seinem Hobby, dem Entwerfen und Bauen von handgemachten Möbeln, auslebte.

Behrens entschied sich daher für eine Kehrtwende und begann an der Maastricht Academy of Fine Arts in den Niederlanden, Produktdesign zu studieren. Seine künstlerische Ausbildung ging er mit einer umfassenden Erkundungs- und Entdeckungsphase an, in der er sich zunächst mit Fotografie und später mit abstrakter Malerei beschäftigte. Doch Behrens' Abschlussprojekt enthielt letztlich keines der beiden Medien. Zurückzuführen war dies auf Erfahrungen, die er während eines dreimonatigen Praktikums machte: Er arbeitete für ein Unternehmen, das Brennöfen und Schmelzglas verkaufte. Dort war er vom Prozess der Formschmelze fasziniert und fertigte schließlich mehrere ofengeformte Glasskulpturen für sein Abschlussprojekt an. Einen Mentor fand er dabei in seinem Professor Peter Bremers, der selbst vor kurzem vom geblasenen Glas zu Arbeiten aus dem Schmelzofen übergegangen war.

Nach dem Abschluss seines Studiums mit dem Bachelor of Fine Arts im Jahr 2003 war Behrens von den hochtechnischen Herausforderungen des ofengeformten Glases fasziniert.

Die Beherrschung dieser komplexen Prozesse forderte eine intensive Auseinandersetzung. Während dieser erkannte er die Möglichkeit, seine bei vielen Tauchgängen gesammelten Eindrücke von Form, Farbe und Licht, in diesem Material einzufangen. Das Meer wurde so zu seinem Thema.

Bildhauer, die mit dem Medium Glas arbeiten, fühlen sich von dessen Parallelen zum Wasser angezogen: Beides hat eine glatte, veränderliche Gestalt, es fließt, bricht das Licht und interagiert mit der Luft, wenn sich Blasen bilden. Zwar eignet sich Glas somit besonders für die Arbeit zum Thema Meer, jedoch kann es gerade bei geblasenem Glas oder traditionell geschmolzenen Objekten schwierig sein, sich in der Arbeits- und Ausdrucksweise nicht zu wiederholen. Der Ingenieur in Behrens aber hat schnell neue Techniken und Verfahren erarbeitet, mit denen er Skulpturen schaffen konnte, die eine einzigartige Vertrautheit mit dem Wasser vermitteln.

Durch die Einladung eines seiner besten Freunde – ein Arzt, der saisonal in exotischen Urlaubsorten arbeitet und dort Tauchunfälle in Druckkammern behandelt – bot sich Behrens' mehrfach die Möglichkeit zu gemeinsamen Tauchgängen. So lernte er die Gewässer des Indischen Ozeans und des Roten Meeres kennen; tauchte vor den Malediven, Sansibar und den Seychellen.

Die erste Werkreihe, die aus den Unterwassererkundungen hervorging, war seine *Underwater*-Serie. In ihr erforscht Behrens Form und Material, bleibt in Bezug auf die Farbintensität jedoch relativ zurückhaltend. Damit vermitteln die Objekte die Wirkung von gedämpftem und gebrochenem Licht unter der Wasseroberfläche.

Obwohl Behrens seine Unterwassererfahrungen filmisch dokumentiert und während seines kreativen Prozesses darauf Bezug nimmt, geht es ihm nicht darum, bestimmte Arten von Meereslebewesen in seinen Skulpturen abzubilden. Viel mehr interessiert ihn die veränderte Wahrnehmung unter Wasser; die Art und Weise, wie das Licht je nach Klarheit, Tiefe oder Tageszeit durch das Wasser hindurchscheint. Was Behrens' Serie *Seaforms* – seine zweite Werkreihe – von den Arbeiten anderer Künstler unterscheidet, ist ihre Komplexität. Seine Objekte werden im Inneren von feinen Schleiern durchzogen; Artefakte der von ihm entwickelten Schmelzverfahren.

Die Innenräume seiner Objekte wirken wie komplexe zelluläre Netzwerke. Sie erwecken den Eindruck, als wären die Skulpturen mit Flüssigkeit gefüllt. Die Außenseiten hingegen sind geschliffen und teils mit einer starken Textur versehen, die das wasserähnliche Innere kontrastiert. Daraus ergeben sich Objekte, die zu gleichen Teilen künstlich erschaffen wie organisch entstanden wirken. Beim Betrachten dieser inneren und äußeren Formen erhält man einen Einblick in die Welt unter der Wasseroberfläche.

Behrens Arbeitsprozess beginnt mit einer Skizze, die anschließend dreidimensional aus einem Polyurethanschaum herausgearbeitet wird. Nachdem die äußere Gestalt festgelegt ist und das Modell zu einer Form abgegossen wurde, wendet er sich dem Inneren zu. Behrens experimentiert in diesem Schritt mit verschiedenen Glassorten führender Produzenten. Um die Nuancen der Produkte besser zu verstehen, hat er eng mit den Herstellern zusammengearbeitet und einige Zeit in den Werken verbracht. Behrens hat infolgedessen einige neue Techniken entwickelt, mit denen er die Effekte der Farbschleier und der Transluzenz präzise steuern kann.

Dazu gehört nicht nur der genaue Umgang mit den Materialien, sondern auch die Kenntnis und Weiterentwicklung der Technologie, die er sich bei der Konstruktion von Brennöfen angeeignet hat. Behrens hat Abkühlkurven entwickelt, die es ermöglichen, die Objekte im Inneren komplex zu gestalten sowie gleichzeitig im fertigen Zustand stabil und spannungsarm zu halten. Im Gegensatz zu anderen Künstlern, die große Glasobjekte aus geschnittenen Stücken zusammensetzen, verwendet Behrens keinen Klebstoff – seine Werke werden zu einer einzigen zusammenhängenden Glasskulptur verschmolzen; und das in einem Maßstab, der bei dieser Art von innerer Komplexität selten erreicht wird.

Der letzte Schritt besteht aus dem Polieren und Schleifen, das in der Regel in der Tschechischen Republik erfolgt, wo einige der erfahrensten Glasschleifer zu finden sind. Die Größe von Behrens' Werken macht diese Bearbeitung körperlich anstrengend und zeitaufwändig. Vor Ort überprüfte er den Fortschritt der verschiedenen Oberflächenbehandlungen, die seinen Werken ihre charakteristische matte Textur verleihen. Allerdings hat er über die Zeit enge Partnerschaften mit einigen der besten Schleifer in Železný Brod, Nový Bor und anderen Regionen aufgebaut, sodass die Endbearbeitung seiner Skulpturen ein reibungsloser Prozess geworden ist.

Während Behrens mit seinen *Seaforms* bekannt wurde, bewegen sich seine neueren Arbeiten in eine noch abstraktere Richtung. Er wird dabei von verschiedensten Künstlern beeinflusst – von Anish Kapoor bis Jeff Koons, von Zaha Hadid bis Tony Craig.

In seiner Serie *Landscapes* verlagert Behrens seinen Blick von der Dreidimensionalität in die Zweidimensionalität. Er betrachtet Gewässer von weit oben und gibt ihren Einfluss auf die sie umgebende Landschaft abstrahiert in Reliefs aus optischem Glas wieder. Als Grundlage dienen ihm dazu Satellitenfotografien, wobei er Farben hinzufügt, um Wasserflächen von der umgebenden Topografie abzuheben. Diesen Effekt verstärken sandgestrahlte Bereiche auf der Vorderseite, während die Rückseiten der Glasflächen versilbert werden. Das Ergebnis ist eine Reihe von Glaspaneelen, die ihre Ausdrucksstärke durch Lichtreflexionen und Spiegelungen der Umgebung erhalten.

In seiner *Phoenix*-Serie wendet sich Behrens der reinen Abstraktion zu und lässt die farbliche Komplexität und die vielzelligen inneren Strukturen seiner *Seaforms* hinter sich. Er widmet sich einer reduzierten Palette, indem er tiefes Schwarz mit 24-karätigem Blattgold kombiniert. Die Objekte mit ihren konvexen und konkaven Oberflächen, mit ihrem düsteren, undurchsichtigen Glas und leuchtendem Gold sind eine Studie der Kontraste, in der Behrens Dualität anhand von Dunkelheit und Licht erkundet. Sie gehören zu Behrens' introspektivsten Werken, mit denen er neue Ausdrucksbereiche erschließt.

In seiner Serie *Evolution* kehrt die Farbe zurück. Die ringförmigen Skulpturen, deren energiegeladene Ränder manchmal wie Wasserfontänen aussehen, wirken wieder lebhafter. Hier verbindet das formgeschmolzene Glas das Menschliche und das Natürliche, indem auch Assoziationen zu Gesten, wie die eines zurückgeworfenen Kopfes, hervorgerufen werden. Die Werke zeichnen sich durch ihre Leichtigkeit, Energie und Spannung aus, die aus den Kontrasten zwischen inneren und äußeren Rändern hervorgeht. All das wird wie spontan eingefangen durch den von Behrens genau kontrollierten Schmelzprozess.



In jüngster Zeit widmet sich Behrens wieder verstärkt der Fotografie und schoss 2022 für das Projekt „Fotografische Auseinandersetzung mit der gestalterischen Kraft der Natur und dem menschlichen Einfluss“ (ein Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen) über einen Zeitraum von fünf Monaten fast 5.000 Bilder. Das Ergebnis dieses Projekts ist eine neue Serie von großformatigen Werken, die 2024 der Öffentlichkeit unter dem Titel *Touch by Nature* präsentiert werden sollen.

Im Fokus bleibt für Behrens jedoch die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium Glas. Er ist sich bewusst, dass seine Werke von der Öffentlichkeit durch zwei Linsen verschiedener Brennweiten gesehen werden: Zum einen als Übersicht in der Großaufnahme, in der seine sorgfältig skizzierten Formen als eigenständige Objekte mit ihren bearbeiteten Oberflächen wahrgenommen werden, zum anderen in der Nahaufnahme, durch die der Betrachter, wie auch seine Sammler, einen Blick in diese Welt werfen – und das komplexe Universum bestaunen, das darin liegt.

Liquidity

In the fluid nature of glass, Michael Behrens found new ways to express his vision, and himself.

Andrew Page – arts writer and editor of Glass: The UrbanGlass Art Quarterly.
New York City, USA

Michael Behrens spent a significant amount of time in the water as a serious scuba diver. He has finely nuanced impressions of being under the surface – where the sun slants through billowing clouds of silt, where undulating fish shimmer past as a silver flash, where fields of color blur into chromatic pools. This intimate knowledge is the unique result of endless hours of personal observations beneath the waves. His works are tall, sinewy forms that themselves look like cross sections of water teeming with life. They are not a literal recreation of the underwater environment, but a fully resolved sculpture rendered with a complex interior volume contained within an abstracted but unmistakably organic shape.

Behrens is based in Europe, where he works out of an industrial studio he has slowly but steadily outfitted with large kilns and mold-making equipment in a maker space in Duesseldorf, Germany. He opened the studio in 2006, steadily improving and expanding the facilities as his career expanded, refining techniques and engineering equipment to achieve his vision of sculptures that connect through their evocation of the wonder and power of nature.

In his early age, Behrens was drawn in two directions – the natural world of the outdoors in general and the water in particular – and the engineering world, as he was always working with his hands to explore mechanical things fueled by his innate engineering ability. But these seemingly divergent approaches are actually both examples of “experiential learning” – and Behrens has excelled at this style of self-education from his earliest years. For his formal education, Behrens first gravitated toward a technical career, and he successfully completed an apprenticeship as an industrial mechanic, where his technical prowess was noted. But he began to feel alienated by the large-scale industrial machinery he was being trained on. Dwarfed by the massive equipment, he felt dehumanized in contrast to his hobby of designing and building furniture with his hands, which satisfied his need for creativity and independence.

Behrens decided to make a sharp turn on his planned pathway and applied to the Maastricht Academy of Fine Arts in the Netherlands, where he decided to study product design. He began his art education with a period of wide exploration and discovery, first pursuing photography and then adding abstract painting. But Behrens’ final project included neither because of a chance experience during a three-month work-study position. He had a short-term job working for a company that sold kilns and art glass supplies. He was intrigued by the casting process and ended up making several casted glass sculptures for his graduation project. Along the way, he found a mentor in his professor, Peter Bremers, who himself had recently moved from blown glass to kiln work in his own practice.

After graduation from Maastricht with a Bachelor of Fine Arts degree in 2003, Behrens became intrigued by the highly technical challenges of kiln-casting glass. Controlling a very complex and spontaneous process was a challenge and very rewarding, especially as he saw the possibilities to capture some of the transformative experiences of volume, color, and light he had had on his dives. And so he made the sea his subject, searching for new ways to create complex interior universes by incorporating frit and color.

Sculptors working with glass as a medium are drawn to the parallels between glass and water – both of which flow in liquid form, refract light and interact with air to form bubbles. While glass is particularly well-suited as a medium to tease marine qualities from its smooth and shape-shifting form, it can be difficult to avoid repeating what’s already been done when it comes to blown glass, and traditional castings. But the engineer in Behrens quickly set him on the path to discover new techniques and processes that would break new ground and reveal an intimacy with water unique to someone who’s spent such a considerable time under its surface.

One of Behrens’ best friends happens to be a doctor who accepts seasonal employment at exotic resorts to operate the pressure chambers and for the chances to dive. Behrens has responded eagerly to the invitation for shared adventures in the dramatic waters of the Indian Ocean and the Red Sea, off exotic locations like the Maldives, Zanzibar and the Seychelles.

The very first series to emerge from the underwater explorations was Behrens’ *Underwater* series, which is relatively understated in terms of chromatic intensity, but explores shape and material, evoking the dappled light and refraction of the vivid and flowing environment under the surface of water.

While Behrens documents his underwater experiences in film, and refers to them during his creative process, he's not out to depict specific species of sea life in his tall translucent forms that stand at tilted angles, like the rays of sun illuminating in a shadowy shaft of light. Behrens embraces the altered perceptions of being in the aquatic environment, the way light filters through depending on the depth, clarity of the water, time of the day. There's no such thing as stillness, and what sets apart Behrens' *Seaforms* series, his second developed body of work, from the work of other artists who might use a similar approach, is the complexity of Behrens' work, which includes veils that bisect its volumes, artifacts of the casting processes he's developed.

The results are interior volumes that appear as complex cellular networks, possibly of some invertebrate species well-suited to oceanic life. The interiors glisten as if liquid-filled, while the exteriors are extensively ground to add texture and to differentiate them from their smooth water-like innards. There, a universe both man-made but convincingly organic, beckons to the eye, inviting visual exploration not unlike a diver peering through goggles in a weightless environment, suspended by saltwater.

Behrens' process begins with a sketch of the form itself, which takes on three dimensions when carved out of a stiff foam. When he has the right exterior shape, he then turns his attention to the inside, which will be cast using a mold of the carved shape. The interior is where Behrens' experimentation with different types of crystal from the leading glass suppliers comes into play. He has worked closely with the major producers and spent time at residencies at their facilities to better understand the nuances of their products. Applying his engineering talents Behrens has pioneered some new techniques with which he achieves fine control over the effects of the veils of color and translucence that set his castings apart.

There are the materials he has learned how to manipulate, and also the technology he has advanced in the design and building of kilns and their annealing cycles. Behrens has finessed firing sequences that will allow the inner complexities to be realized, and to be stable with little tension in the final artwork. Unlike other glass artists who cut and assemble large crystal sculptures, Behrens uses no adhesive – his works are melted into a single continuous glass sculpture at a scale that is rarely achieved with this type of internal complexity.

The finishing touches are the polishing and grinding, which are usually done in the Czech Republic, where some of the most highly skilled coldworkers can be found. The size of Behrens' works makes the coldworking physically demanding and time-consuming. He travels East to check on the progress of the battuto and other finishes that give his work their signature matte textures, but has established strong partnerships with some of the finest coldworkers in Železný Brod, Nový Bor and other regions of the Czech Republic, so the finishing is a relatively seamless process.

While Behrens made his name from his *Seaforms* sculptures, his newer works are moving in an even more abstract direction. He is influenced by a diverse range of artists – from Anish Kapoor to Jeff Koons, from Zaha Hadid to Tony Craig.

In his *Landscapes* series, Behrens shifts his gaze from three-dimensions to two, looking at bodies of water from far above, and against the natural landscape, rendering them in glass relief through castings of optical crystal. The flat works are abstracted references to lakes, rivers and oceans. These are high-altitude views, looking down from the edges of space, and the artist uses satellite photography as his basis, adding coloration to set apart the water from the surrounding topography, adding silvering to the backing of these glass to bring them to life with light, the shimmer of the sandblasted textured surfaces a reference to the glittering of water. The result is a series of panels that are brought to life by their surrounding light and environment.

In his *Phoenix* series, Behrens moves toward pure abstraction, leaving behind the chromatic complexity and multi-cellular forms of his *Seaforms* series for a more simple palette that combines pure black and 24-karat gold leaf. Kiln-cast in undulating forms that feature convex and concave surfaces, they are studies in contrasts in every aspect as they explore elemental dualities such as darkness and light. Somber in tone yet offering hope in the form of golden light, these are some of Behrens' most introspective works as he stretches into new expressive territory.

In his *Evolution* series, color returns, and a more buoyant energy in his energetic ring-shaped sculptures that explore the energy of its edges, which at times look like fountains of falling water. Here kiln-cast glass connects the human and natural worlds in shared gesture and geometries, a natural formation that, when looking closely, might resemble a human posture of a head thrown back in careless abandon, or a triumphant head toss. Light, effervescent, and mining the energy and tension in the contrasts between the inner and the outer edges, these works are animated by the artist's deft control of the kiln process, capturing spontaneity and joyful expression.

Lately, Behrens has been once again pursuing his interest in photography, and, in 2022, he shot close to 5,000 images over a period of five months for the project “A Photographic Exploration of the Creative Power of Nature and Human Influence” (a research initiative from the Ministry of Culture and Science, North Rhine-Westphalia, Germany). As a result of this project, a new series of large-scale works emerged, which will be presented to the public under the title *Touched by Nature* in 2024.

But the innovative works in glass remain the main focus of Behrens’ practice. He is aware of two focal lengths at which his work is appreciated – the overview in which his painstakingly sketched forms are taken in as distinct objects, thanks in part to the coldworked exterior surfaces that dull the natural shiny and reflective surface of glass. And then there’s the close-up, where he, like his collectors, peer inside this world contained within – and marvel at the complex universe swirling within.



Werkreihen

Die Ausstellung *EARTH* zeigt erstmals alle Werkserien in einem Kontext. Sie ist inspiriert von Reisen und den damit verbundenen Eindrücken und gesammelten Sinneserfahrungen an Orten dieser Welt. Das allgegenwärtige, verbindende Element ist das Wasser, die Grundvoraussetzung für das Leben, wie wir es kennen. Michael Behrens spielt mit Bewegung und Balance in massiven Objekten. Konzeptuell steht die gestalterische Kraft der Natur im Vordergrund. Die Werkreihen *Underwater* und *Seaforms* verkörpern seine persönlichen Erfahrungen im und unter Wasser. Bewusst zufällige Formen umrahmen innere Strukturen, die in der Bewegung erstarrt scheinen. Matte und transparente Oberflächen wechseln sich ab und erzeugen eine Verbindung zwischen Innen und Außen. Ganz im Gegensatz dazu ist jedes Objekt der *Phoenix*-Serie undurchsichtig und doch bleibt gerade wegen der Opazität die Verbindung nach außen erhalten. Auch Farbe spielt in dieser Werkreihe keine Rolle. So wird der Blick vollends auf die Konturen und Oberflächen gelenkt. Bei den *Landscapes* ist die Form durch die Natur vorgegeben und abstrahiert in den Wandpaneelen dargestellt, unterlegt durch Strukturelemente auf der mehrschichtigen Oberfläche. Mit der *Evolution*-Werkreihe kehrt Behrens zum Wechselspiel von äußerer und innerer Form zurück, setzt hier die bildhauerische Sprache ein, um Kontinuität und Vergänglichkeit darzustellen. Mit *Touched by Nature* greift Behrens seine frühere Passion zur Fotografie wieder auf und schafft mehr gemalt als fotografiert wirkende Farbverläufe in Bildern scheinbar endloser Weite. Die Arbeiten geben dem Betrachter Raum zur eigenen Interpretation und erwecken in ihm den Eindruck, „in das Bild zu fallen“.

Über die Jahre hat Michael Behrens einen eindeutigen und charakteristischen Stil entwickelt und wurde damit zu einem der anerkanntesten deutschen Bildhauer in seinem Bereich. Ergänzt wird dies nun durch seine fotografischen Arbeiten.

About the work

The exhibition *EARTH* is the first time that all series of works are shown in one context. It is inspired by his travels and the impressions and sensual experiences he has gathered in places all over the world. The omnipresent, unifying element is water, which is the basic condition for life as we know it. Michael Behrens plays with movement and balance in massive objects. Conceptually, the creative power of nature is in the foreground. The series of works *Underwater* and *Seaforms* embody his personal experiences above and under water. Deliberately random forms frame internal organic structures that seem frozen in motion. Matte and transparent surfaces alternate, creating a dynamic connection between inside and outside. In complete contrast, each object in the *Phoenix* series is opaque, and yet precisely because of the opacity, the connection to the outside is maintained. Color also plays no role in this series of works. Thus, the eye is drawn entirely to the contours and surfaces. In the *Landscapes*, the form is given by nature and represented abstractly in the wall panels, underpinned by structural elements on the multi-layered surface. With the *Evolution* series, Behrens returns to the interplay of outer and inner form, employing sculptural language to represent continuity and transience. With *Touched by Nature*, Behrens revisits his earlier passion for photography, creating color gradients that seem more painted than photographed in images of seemingly endless expanse. The works give the viewer room for their own interpretation, and they get the impression of "falling into the picture."

Over the years, Michael Behrens has developed a distinct and characteristic style, becoming one of the most recognized German sculptors in his field. This is now complemented by his photographic works.



Underwater 2003

U

nderwater

Behrens' erste Werkreihe ist eine Extraktion aus Sinneseindrücken und Beobachtungen „Underwater“. Ihre Anziehungskraft wird auf einnehmende, aber nicht plakative Weise in Objekten teils monumentaler Ausmaße verkörpert. Auf den zweiten Blick offenbart sich dem Betrachter eine vierte Dimension, die der Lebendigkeit in der Tiefe der Werke Raum gibt. Die transparenten Oberflächen lassen Licht von allen Seiten eindringen, so dass sich bewegende Linien, beinahe rhythmische Farbschattierungen und innere Reflexe zum Vorschein kommen. Das für Behrens zu diesem Zeitpunkt erst seit kurzem vertraute Material wird erforscht, die autodidaktische Fähigkeit sticht hervor. Schon zu diesem frühen Zeitpunkt des künstlerischen Schaffens finden mehrere Werke ihren Weg in öffentliche Sammlungen.





Collection - Ernsting Foundation, Coesfeld





U

nderwater

Behrens' first series of works is an extraction from sensory impressions and observations „Underwater“. Their attraction is embodied in an engaging way, in objects that are sometimes monumental due to their size and thickness. At second glance, a fourth dimension reveals itself to the viewer, giving space to the liveliness in the depth of the works. The transparent surfaces allow light to penetrate from all sides, revealing moving lines, almost rhythmic shades of color, and inner reflections. The material, only recently familiar to Behrens at this point, is explored, and the self-taught ability stands out. Even at this early stage of artistic creation, several works find their way into public collections.



Collection – Ernsting Foundation, Coesfeld

Seaforms

2011



S

eaforms

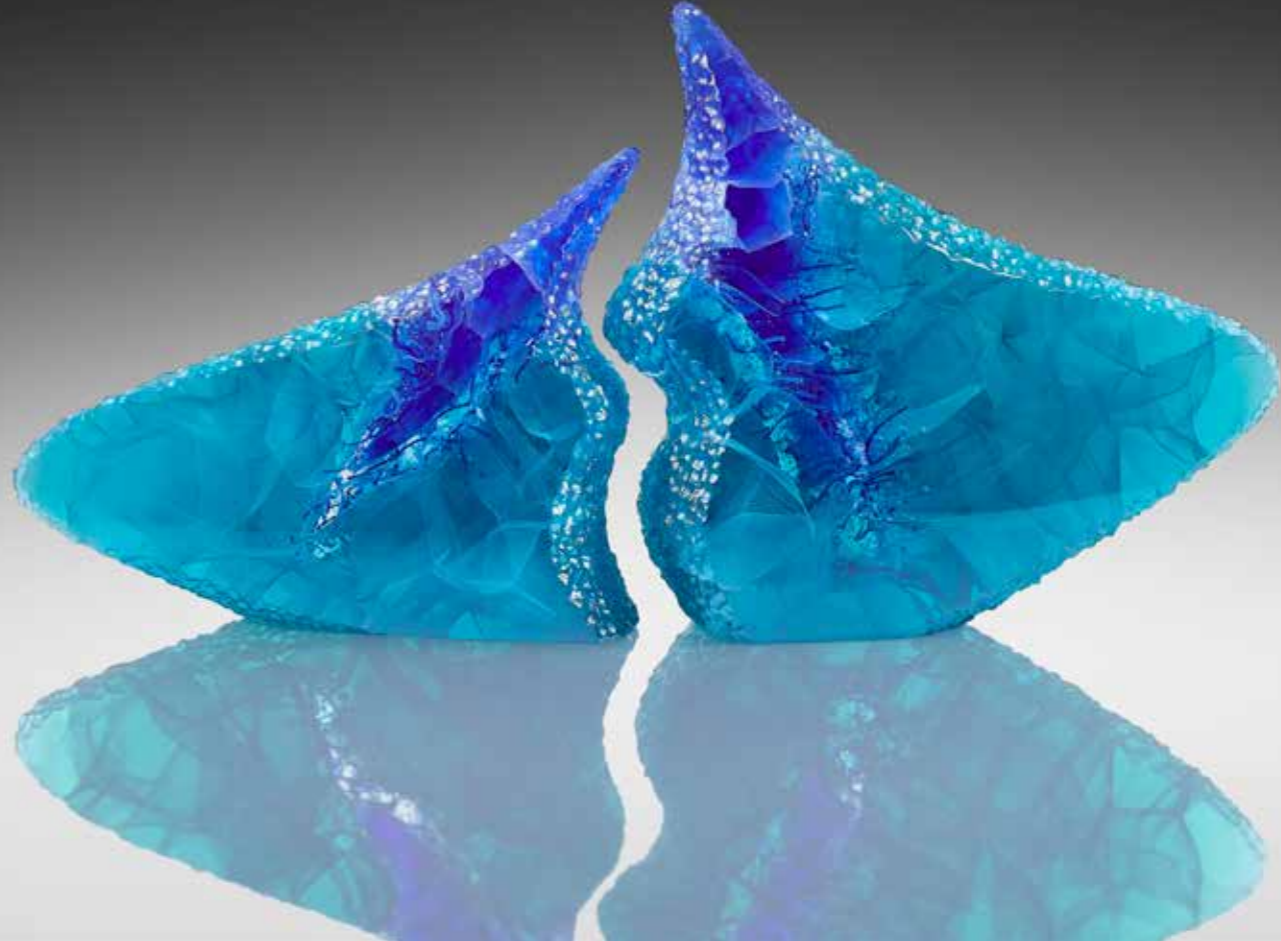
„Die Natur und besonders das Meer strahlen für mich Kraft und Ruhe aus – so fing ich an, die *Seaforms* zu entwerfen“, sagt Behrens. Die entstandenen Arbeiten wirken wie Erzeugnisse der Natur, wild gewachsen und mittendrin erstarrt. Bewusst fließende und dynamische Bewegungen charakterisieren die in den Skulpturen zum Ausdruck gebrachte Formsprache. Das Natürliche wird zudem durch charakteristische Details erweckt: die feine Modellierung von Teilflächen und Kanten, das Wechselspiel von matten und polierten Oberflächen und die zellartigen Strukturen im Inneren. Im Laufe der Jahre wurden die Formen skulptural aussagekräftiger und zunehmend abstrahiert. In diversen Artist in Residence-Programmen und Projekten in Europa, Nordamerika und Afrika vertiefte Behrens seine Fertigkeiten im Materialumgang erheblich, was die Entstehung seiner umfangreichsten Werkreihe ermöglichte.

S

eaforms

„Nature and especially the sea radiate power and tranquility for me – that’s how I started designing the Seaforms,” says Behrens. The resulting works seem like products of nature, grown wild and frozen in the middle of it. Deliberately flowing and dynamic movements characterize the formal language expressed in the sculptures. The naturalness is also achieved through characteristic detailed elements: the fine modeling of partial surfaces and edges, the interplay of matte and polished surfaces, and the cell-like structures inside. Over the years, the forms have become more sculpturally expressive and increasingly abstracted. Various artist-in-residence programs and projects in Europe, North America, and Africa significantly deepened Behrens’ skills in handling materials, and enabled the creation of his most extensive body of work.





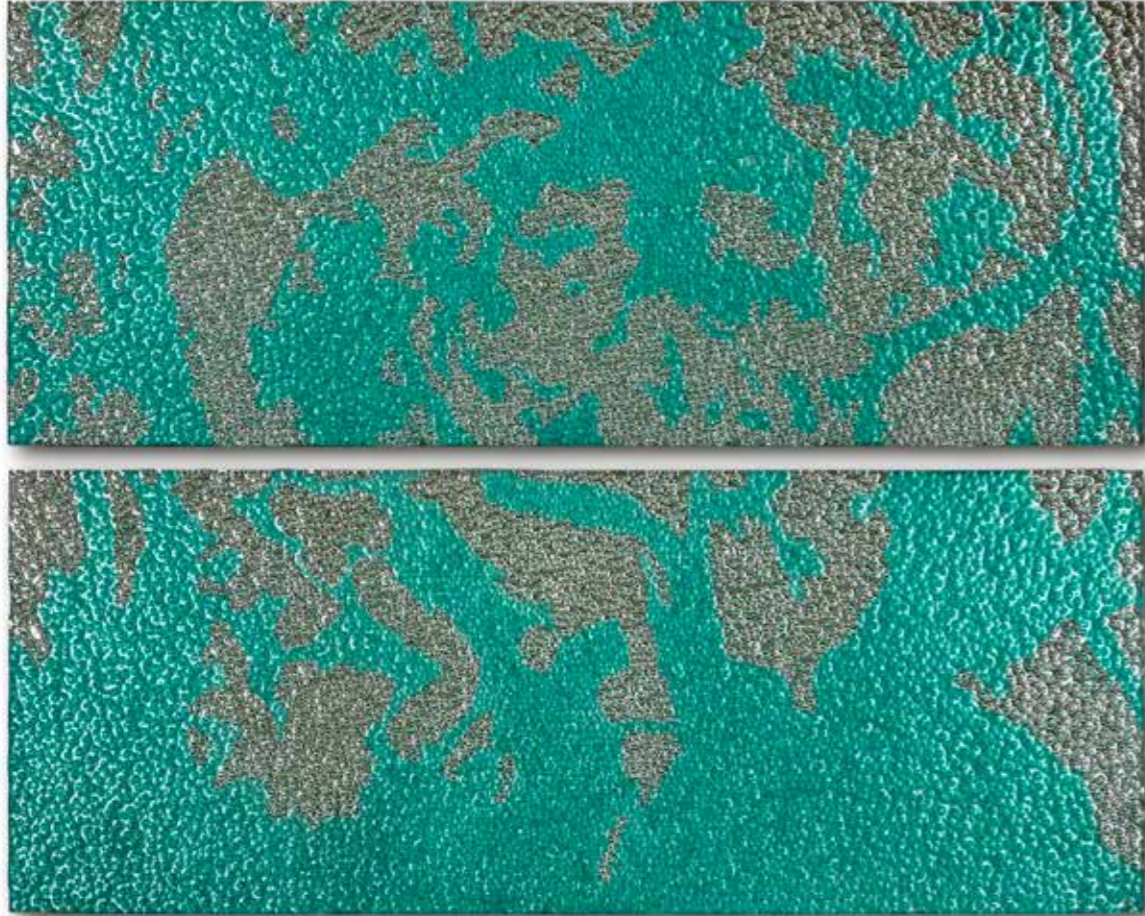






Landscapes

2012



L

andscapes

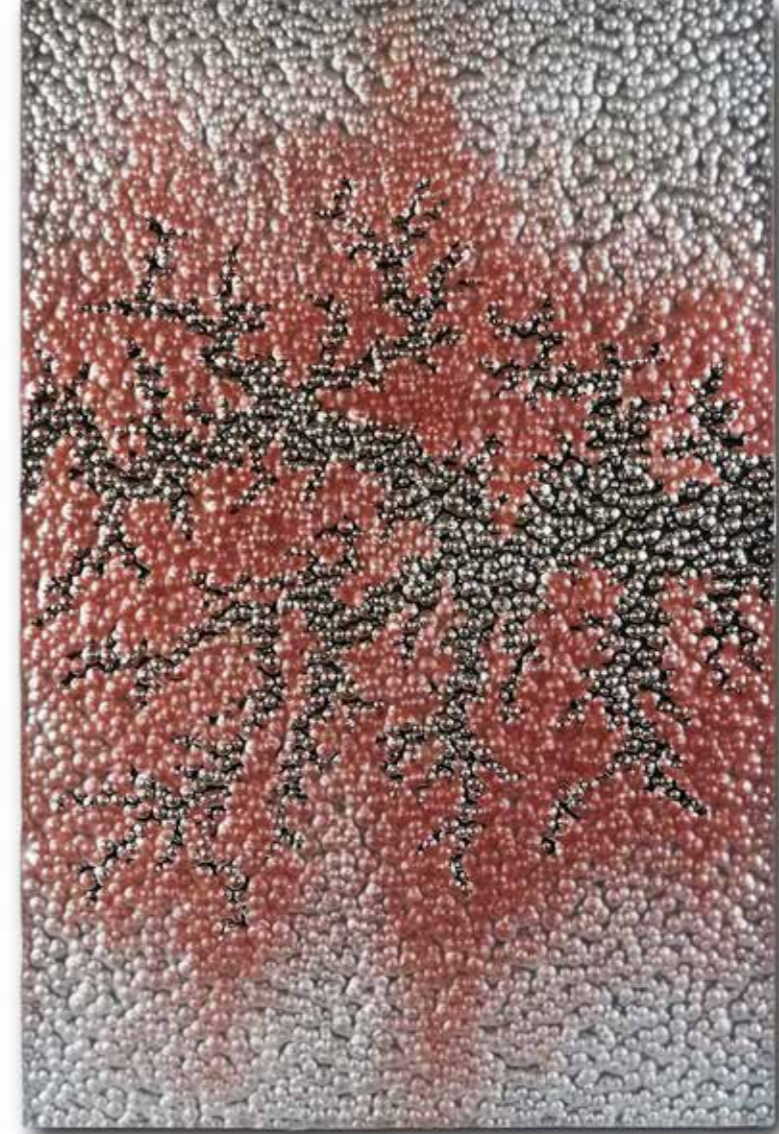
In den Wandobjekten wird die unablässige Gestaltung von Landschaften durch Flüsse, Seen und Meere als Momentaufnahme konserviert. Ein australischer Salzsee, der Nasser-Stausee in Ägypten, das südasiatische Gangesdelta – Wasser wird in den Landscapes zur Form. Im Schmelzofen wird eine Platte aus optischem Glas über einen plastisch strukturierten Untergrund abgesenkt. Nach dem Abkühlen wird das auf der Unterseite der Platte entstandene Negativrelief versilbert. In die Oberfläche des Glaspaneels wiederum werden anschließend im Sandstrahlverfahren die von Satellitenaufnahmen abstrahierten Landschaftsstrukturen eingearbeitet und in leichten, transparenten Farbtönen koloriert. Indem das Wandbild aus drei unterschiedlich bearbeiteten Ebenen zusammengesetzt wird, entsteht eine Vielschichtigkeit und Plastizität, die durch Lichtreflexionen und Spiegelungen der Umgebung verstärkt wird.

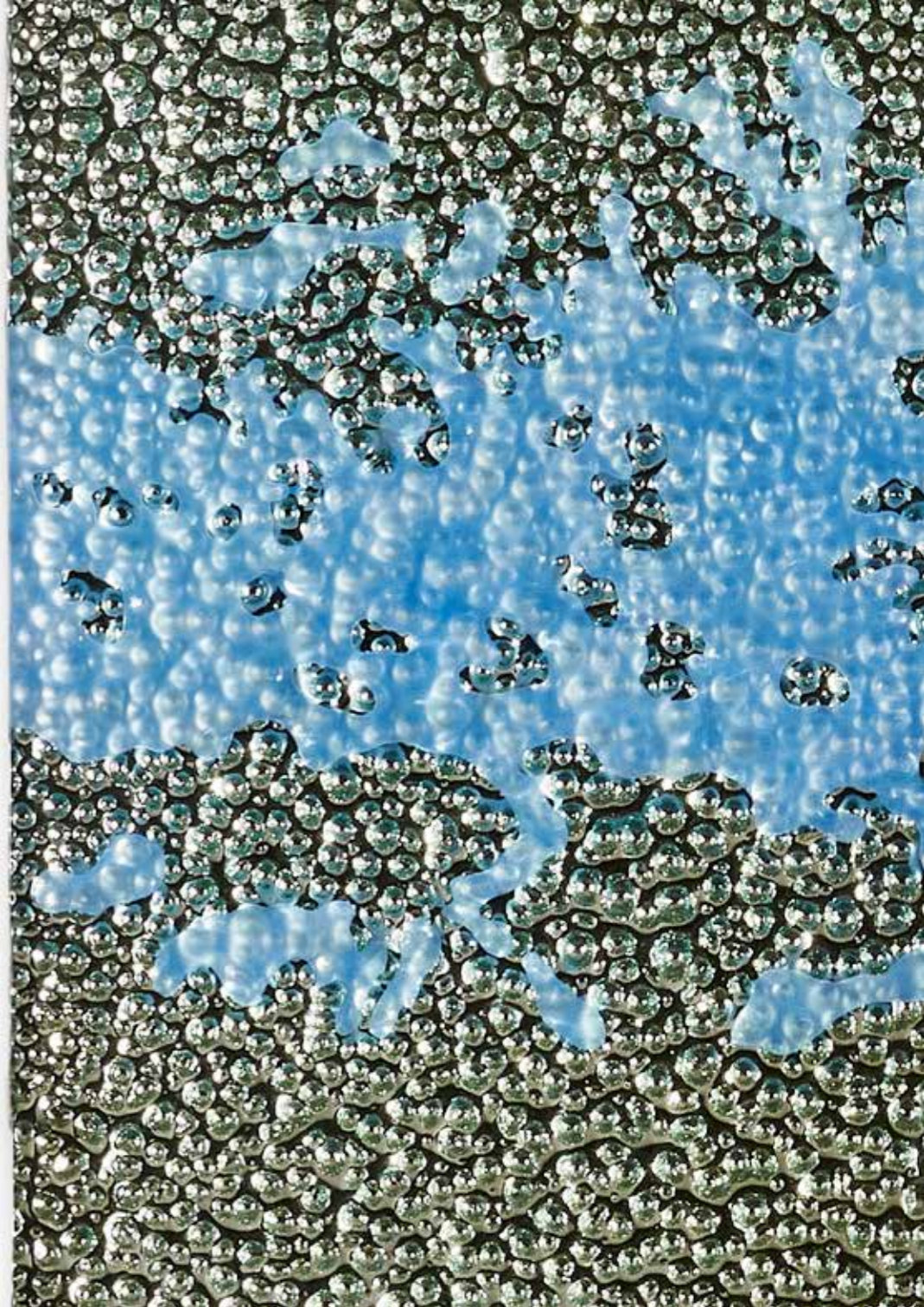
L

andscapes

In the wall objects, the incessant shaping of landscapes by rivers, lakes and seas is preserved as a snapshot. An Australian salt lake, the Nasser reservoir in Egypt, the South Asian Ganges delta – water becomes form in the Landscapes.

In the melting furnace, a sheet of optical glass is lowered over a plastically textured substrate. After cooling, the negative relief created on the underside of the plate is silver-plated. The landscape structures, based on satellite photographs, are abstracted and sandblasted into the surface of the glass panel, the surface of which is colored in light transparent hues. By assembling the mural from three differently processed layers, a complexity and plasticity is created that is enhanced by the reflection of light and mirroring of the surroundings.












Collection – Glasmuseum Frauenau

The background is an abstract composition of layered, translucent green and yellow paper or fabric. The layers are cut into various organic, flowing shapes that overlap and create a sense of depth and movement. The colors range from pale, almost white greens to vibrant yellows and some darker green accents. The overall effect is that of a frozen, dynamic structure, possibly representing a biological or geological formation. The lighting is soft and even, highlighting the textures and edges of the layers.

Deliberately
random forms
frame internal
organic structures
that seem frozen in
motion.









Collection – Achilles Fundatio, Hamburg





Phoenix

2019



P

hoenix

Setzte sich Behrens' bildhauerisches Frühwerk vor allem mit der inneren Struktur der Skulpturen auseinander, widmet er sich in *Phoenix* der abstrahierten Form des Objektes. Durch den Verzicht auf Farbe im klassischen Sinne sowie das Zusammenspiel von konvexen und konkaven Flächen schafft er kontraststarke Werke, deren Plastizität im Vordergrund steht.

Die Kombination von Schwarz und Gold folgt einem ästhetischen Prinzip: Schwarz gehört zu den wenigen unbunten Farben und ist darunter die einzige, die bei matter Oberfläche auch unter Anstrahlung kaum Licht zurückwirft. Auf den glänzenden Objektoberflächen aber erzeugen helle Lichtreflexionen eine faszinierende Tiefe. Schwarz wird damit zu einer Sinnesempfindung, die das Nichts beschreibt – oder das „nichts mehr“. Es steht zugleich für Dunkelheit, Trauer, Tod und damit im Gegensatz zu Gold, dem sonnengleichen Metall der Götter und Könige.

P

hoenix

Whereas Behrens' early sculptural work dealt primarily with the inner structure of the sculptures, in *Phoenix* he devotes himself to the abstracted form of the object. Due to the renunciation of color in the classical sense, as well as the interplay of convex and concave surfaces, he creates high-contrast works whose plasticity is in the foreground. The combination of black and gold follows an aesthetic principle: Black is one of the few achromatic colors and the only one that hardly reflects any light, even when illuminated on a matte surface. On the glossy object surfaces, however, bright light reflections create a fascinating depth. Black thus becomes a sensory sensation that describes nothingness or the „nothing more“. It stands at the same time for darkness, mourning, death and thus contrasts gold, the sun-like metal of gods and kings.







Creating an interplay marked by tension between symbolized infinity and explosive rebellion.





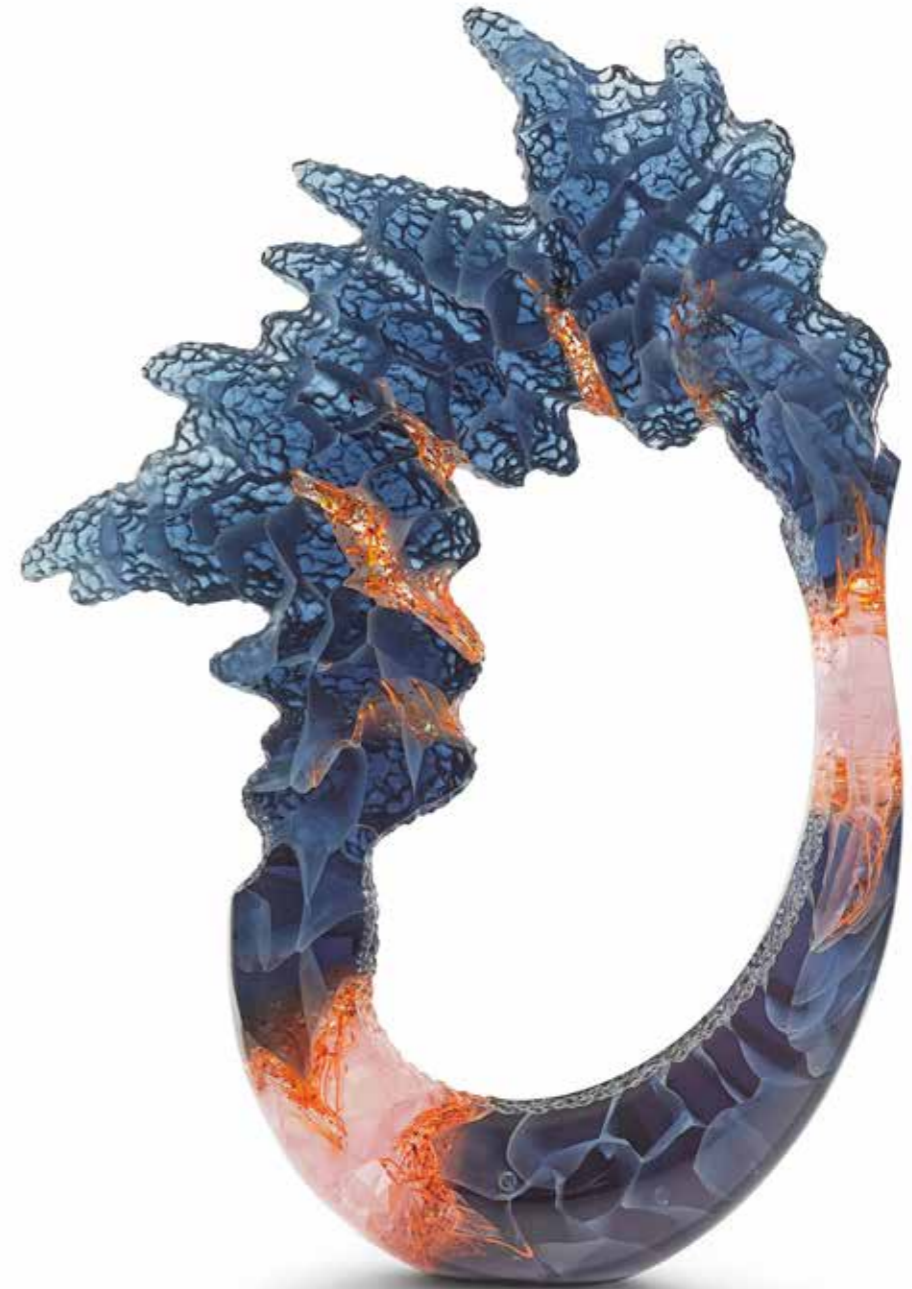


E

volution

Mit der *Evolution*-Serie stellt sich Behrens konzeptuell sowie bildhauerisch der Auseinandersetzung mit der gestalterischen Kraft der Natur und formuliert Fragen nach ihrer Begrenztheit und Endlichkeit.

„Wir entstehen aus der Natur und wir enden in ihr. Diesen Kreislauf mache ich mir bewusst“, sagt Behrens. Er scheint seine bisherige Formsprache auf einen neuen Weg zu bringen – eine Konsequenz jahrelanger bildhauerischer Tätigkeit. Die äußeren Formen basieren auf stilisierten Ringen, deren Querschnitte selbst verschiedene Geometrien annehmen und deren Oberflächen durch eingeschliffene Strukturen sowie ausdrucksstarke Reliefs partiell aufgebrochen werden. Die äußere und innere Form auf diese Weise betonend, werden Dynamik und Balance in der Skulptur vereint. Es entsteht so ein von Spannung geprägtes Wechselspiel zwischen der symbolisierten Unendlichkeit und dem explosiven Aufbegehren.





E

volution

With the *Evolution* series, Behrens conceptually and sculpturally deals with the creative power of nature, formulating questions about its limitations and finitude. „We emerge from nature and we end up in it. I make myself aware of this cycle,“ Behrens says.

He seems to be taking his previous formal language down a new path, a consequence of years of sculptural activity. The outer forms are based on stylized rings whose cross-sections themselves take on different geometries and whose surfaces are partially broken up by ground-in structures and expressive reliefs. Emphasizing the outer and inner forms in this way, dynamics and balance are united in the sculpture, creating an interplay marked by tension between symbolized infinity and explosive rebellion.

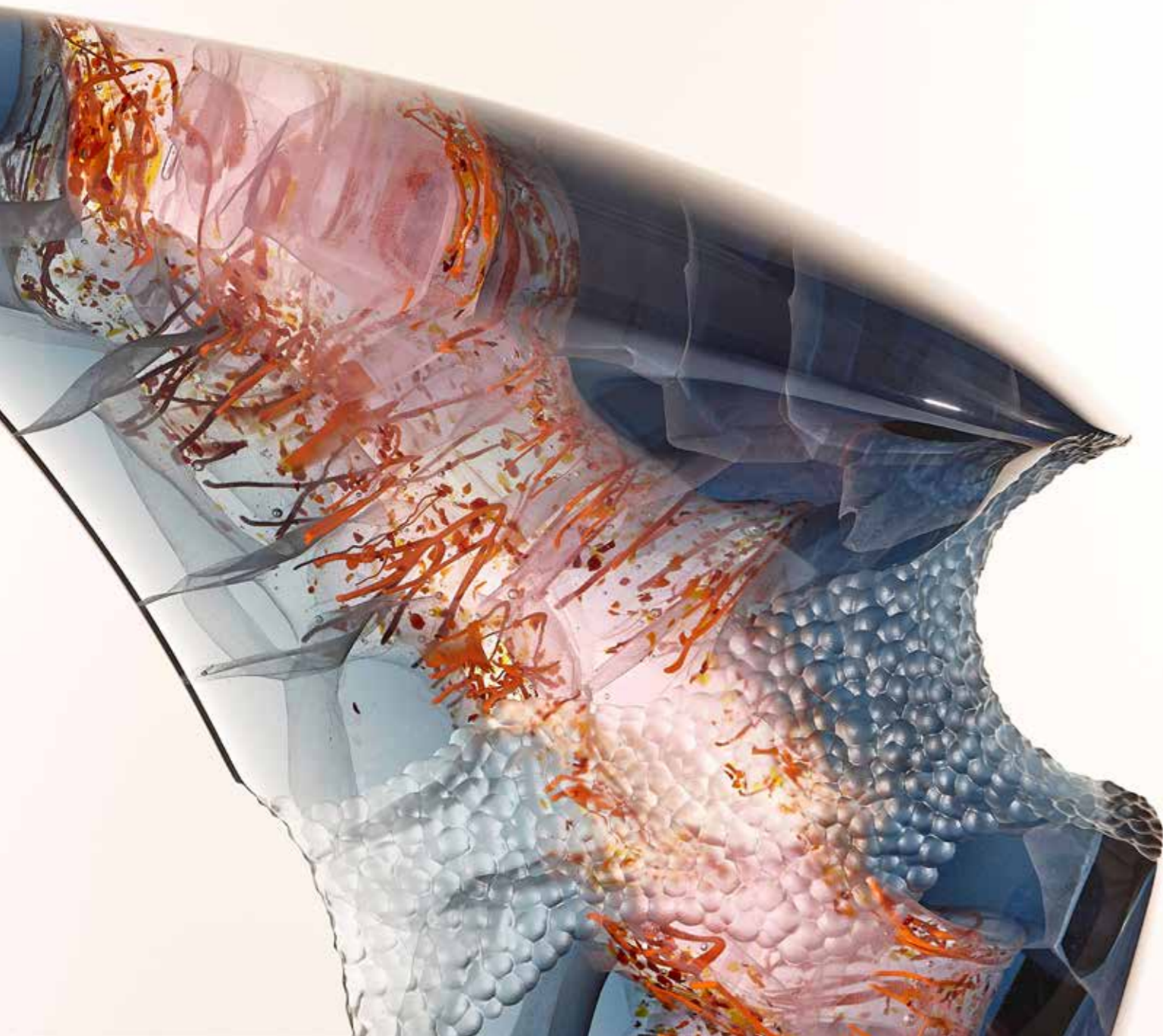


Die Entwicklung

Michael Behrens wurde 1973 in Düsseldorf geboren. 2003 erhielt er den Bachelor of Fine Arts von der Maastricht Academy of Fine Arts, Niederlande. Der durch das Studium erlangte „kreative niederländische Einfluss“ ist in der Konzeption und Ausarbeitung seiner Werke zu spüren. Während des Studiums fokussierte sich Behrens zunächst auf Fotografie und Malerei, konzentrierte sich später jedoch auf die abstrakte Bildhauerei und hält bis heute daran fest. Er gründete 2006 sein eigenes Studio in Düsseldorf, wo er noch immer als Künstler arbeitet und lebt. Zwei Jahre später, nach seiner ersten Soloausstellung in Paris, lud ihn die Ernsting Stiftung zu einer gemeinsamen Ausstellung ein. Die charakteristischen dynamischen Formen und Strukturen sowie die herausfordernden Farbkombinationen erhielten international Aufmerksamkeit. Behrens' Vision war und ist es, „Objekte zu schaffen, in denen die Energie der Natur sichtbar und spürbar ist.“ In diesem Sinne hat er bis heute fünf bildhauerische Werkreihen geschaffen: *Underwater*, *Seaforms*, *Landscapes*, *Phoenix* und *Evolution*; mit seiner sechsten und jüngsten Werkreihe *Touched by Nature* bleibt er seinem Leitgedanken treu, verwirklicht ihn jetzt jedoch in großformatigen fotografischen Arbeiten. Seit 2003 sind Behrens' Werke in über 250 Einzel- und Gruppenausstellungen weltweit vertreten.

Ein besonderer Dank gilt meiner Frau und Partnerin Susann, die mich in meinem Leben als Künstler immer unterstützt und Teil der Zeitreise und Zeugin meines Lebens ist.

Um als Künstler erfolgreich zu sein, braucht man immer ein gutes Team, mit dem man zusammenarbeitet. Vielen Dank an meine Assistenten Maria Völkel und Timo Herget in Düsseldorf, die mir geholfen haben, meine Visionen zu verwirklichen, und an Tomáš Kočí aus Železný Brod in Tschechien, der vielen der Skulpturen das letzte Finish gegeben hat.



My Story

Michael Behrens was born in Düsseldorf, Germany, in 1973. In 2003 he received a Bachelor of Fine Arts degree from the Maastricht Academy of Fine Arts, Netherlands.

The „creative Dutch influence“ acquired through his studies can be felt in the conception and elaboration of his works. During his studies, Behrens initially focused on photography and painting, but later concentrated on abstract sculpture and continues to do so today. He founded his own studio in Düsseldorf in 2006, where he still works and lives as an artist. Two years later, after his first solo exhibition in Paris, the Ernsting Foundation invited him to a joint exhibition.

The characteristic dynamic shapes and structures as well as the challenging color combinations received international attention. Behrens' vision was and is „to create objects in which the energy of nature is visible and tangible.“ In this spirit, he has created five sculptural series of works to date, *Underwater*, *Seaforms*, *Landscapes*, *Phoenix*, and *Evolution*; with his sixth and most recent series of works, *Touched by Nature*, he remains true to his guiding principle, but now realizes it in large-scale photographic works. Since 2003, Behrens' works are represented in over 250 solo and group exhibitions worldwide.

Special thanks to my wife and partner Susann, who always supports me in my life as an artist and is a part of the journey through time and a witness of my life.

To be a successful artist you always need a great team to work with. Many thanks to my assistants Maria Völkel and Timo Herget in Düsseldorf, Germany, who helped me to realize my visions, and to Tomáš Kočí from Železný Brod in the Czech Republic, who put the finishing touches on many of the sculptures.

Solo Exhibitions

- 2024 German Museum of Glass Painting – Linnich, Germany
- 2024 Continuum Gallery – Königswinter, Germany
- 2023 Glass Museum Frauenau – Frauenau, Germany
- 2022 Habatat Detroit Fine Art – Royal Oak, Michigan, USA
- 2021 Sandra Ainsley Gallery – Toronto, Canada
- 2019 Achilles Foundation – Hamburg, Germany
- 2019 Continuum Gallery – Königswinter, Germany
- 2018 Sikabonyi Gallery – Vienna, Austria
- 2017 Habatat Detroit Fine Art – Royal Oak, Michigan, USA
- 2017 Etienne Gallery – Oisterwijk, Netherlands
- 2015 Sikabonyi Gallery – Vienna, Austria
- 2014 Etienne Gallery – Oisterwijk, Netherlands
- 2012 Continuum Gallery – Königswinter, Germany
- 2010 De Glorie Gallery – Oosterbeek, Netherlands
- 2010 Van Loon & Simons – Vught, Netherlands
- 2008 Ernsting Foundation – Coesfeld, Germany
- 2008 Hélène Porée Gallery – Paris, France

Selected Collections

- Basch Collection, Ringling College Galleries – Sarasota, Florida, USA
- Palmer Museum of Art – State College, Pennsylvania, USA
- Seven Bridges Foundation – Greenwich, Connecticut, USA
- Imagine Museum – St. Petersburg, Florida, USA
- Novotný Museum – Nový Bor, Czech Republic
- MusVerre – Sars-Poteries, France
- Glass Museum Immenhausen – Immenhausen, Germany
- MAKK, Museum of applied Arts – Cologne, Germany
- Glass Museum Frauenau – Frauenau, Germany
- Glass Museum Lauscha – Lauscha, Germany
- Achilles Foundation – Hamburg, Germany
- Ernsting Foundation – Coesfeld, Germany
- Kunstpalaſt – Düsseldorf, Germany

Honors & Scholarships

- 2022 Scholarship from the Ministry of Culture and Science, North Rhine-Westphalia, Germany, Photographic exploration of the creative power of nature and human influence – a contrast study
- 2021 Scholarship from the Ministry of Culture and Science, North Rhine-Westphalia, Germany, Sculptural analysis of the creative power of nature – New Series Random Shapes
- 2020 Scholarship from the Ministry of Culture and Science, North Rhine-Westphalia, Germany, Socio-critical analysis of the fundamental irreparable change of nature by human being – Evolution Series
- 2018 Collector’s Award, 46th Annual International Invitational Award Exhibition, Habatat Detroit Fine Art, Royal Oak, Michigan, USA
- 2017 Imagine Museum of Glass Award, 45th Annual International Invitational Award Exhibition, Habatat Detroit Fine Art, Royal Oak, Michigan, USA
- 2014 Charles Shepard Fort Wayne Award, 42nd Annual International Invitational Award Exhibition, Habatat Detroit Fine Art, Royal Oak, Michigan, USA
- 2013 Jutta Cuny-Franz Memorial Award, Selected Entries, Kunstpalast, Düsseldorf, Germany
- 2013 Frederic Meijer Sculpture Award, 41st Annual International Invitational Award Exhibition, Habatat Detroit Fine Art, Royal Oak, Michigan, USA
- 2012 Collector’s Award, 40th Annual International Invitational Award Exhibition, Habatat Detroit Fine Art, Royal Oak, Michigan, USA
- 2011 Kalamazoo Institute of Arts Award, 39th Annual International Invitational Award Exhibition, Habatat Detroit Fine Art, Royal Oak, Michigan, USA
- 2009 State Prize for Sculpture, North Rhine-Westphalia, Düsseldorf, Germany
- 2009 Jutta Cuny-Franz Memorial Award, Selected Entries, Kunstpalast, Düsseldorf, Germany

Museum Group Shows

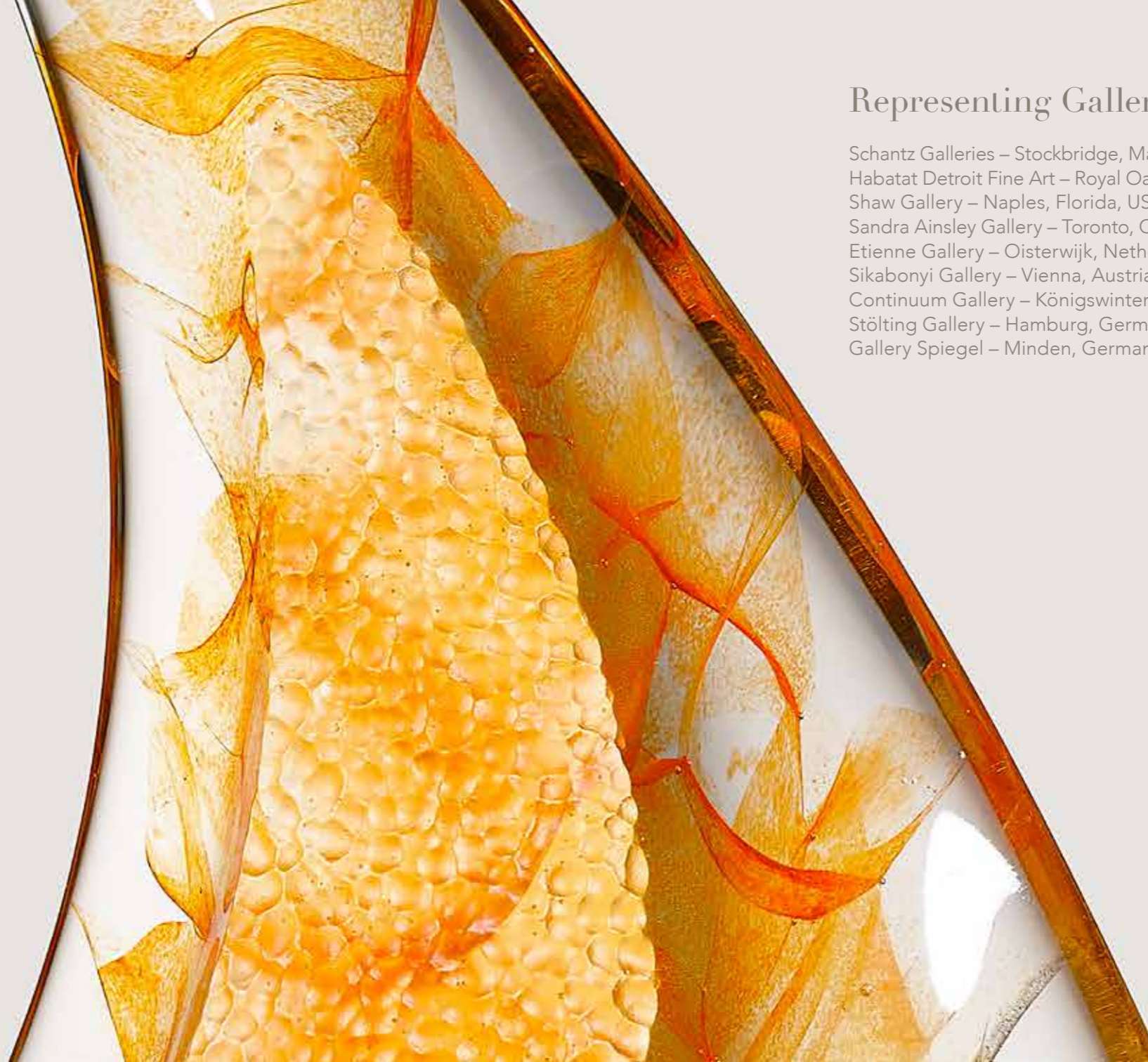
Frederik Meijer Sculpture Park – Grand Rapids, Michigan, USA
 The National Liberty Museum – Philadelphia, Pennsylvania, USA
 Seven Bridges Foundation – Greenwich, Connecticut, USA
 Fort Wayne Museum of Art – Fort Wayne, Indiana, USA
 Imagine Museum – St. Petersburg, Florida, USA
 National Glass Museum Leerdam – Leerdam, Netherlands
 Michelangelo Foundation, Homo Faber – Venice, Italy
 Novotný Glass Museum – Nový Bor, Czech Republic
 National Gallery Kvadrat 500 – Sofia, Bulgaria
 MusVerre – Sars-Poteries, France
 Kunstpalast – Düsseldorf, Germany
 Glass Museum Immenhausen – Immenhausen, Germany
 German Museum of Glass Painting – Linnich, Germany
 Glass Museum Rheinbach – Rheinbach, Germany
 LWL-Industry Museum – Gernheim, Germany
 Glass Museum Frauenau – Frauenau, Germany
 Glass Museum Lauscha – Lauscha, Germany
 Achilles Foundation – Hamburg, Germany
 Ernsting Foundation – Coesfeld, Germany

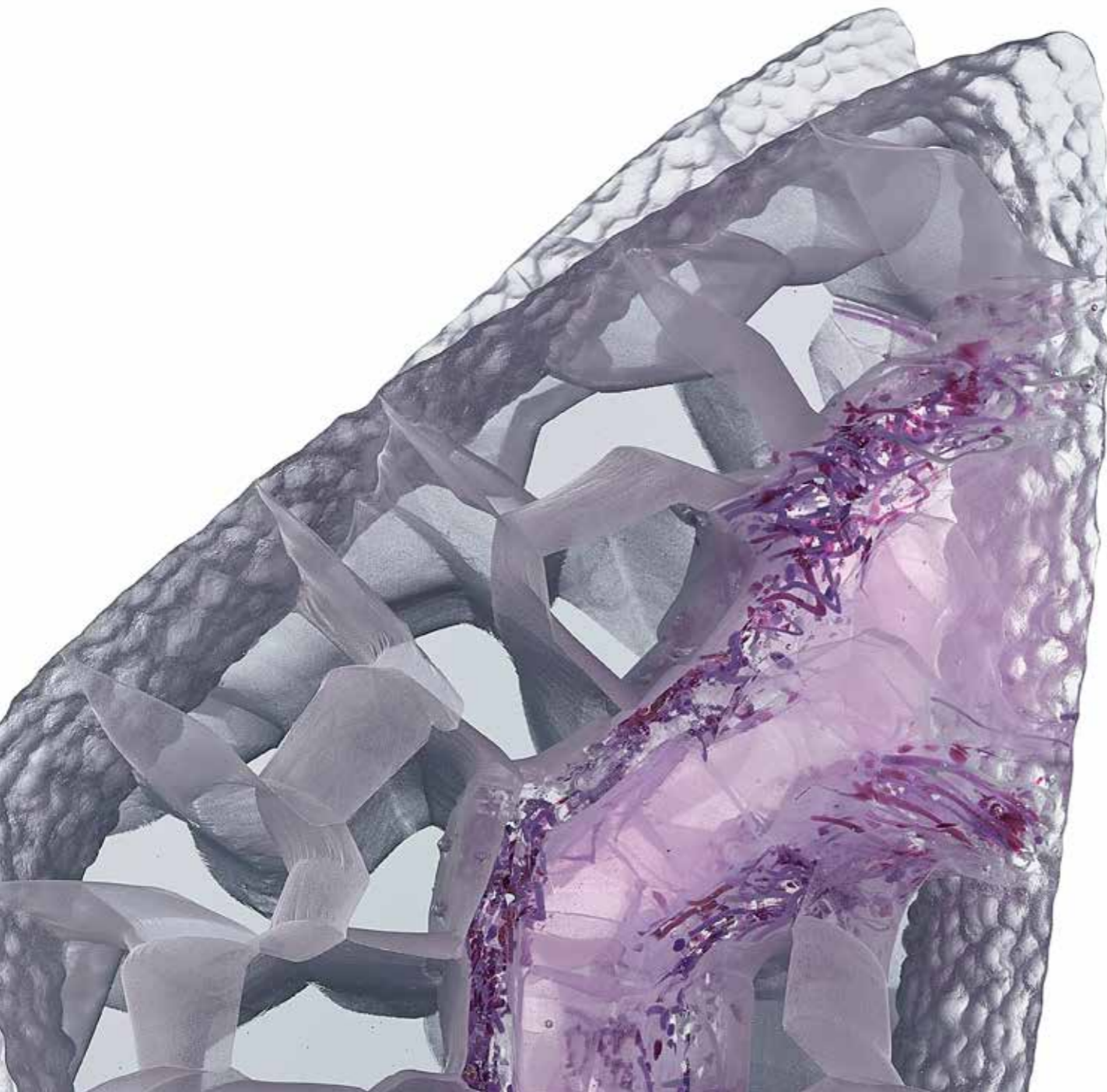
Art Fair Participations

Art Palm Beach with Habatat Detroit Fine Art – Palm Beach, Florida, USA
 Wheaton Arts with Habatat Detroit Fine Art – Millville, New Jersey, USA
 SOFA Chicago with Habatat Detroit Fine Art – Chicago, Illinois, USA
 Art & Antique Hofburg Vienna with Sikabonyi Gallery – Vienna, Austria
 PAN Amsterdam with Etienne Gallery – Amsterdam, Netherlands
 Art Fair Cologne with Continuum Gallery – Cologne, Germany

Representing Galleries

Schantz Galleries – Stockbridge, Massachusetts, USA
 Habatat Detroit Fine Art – Royal Oak, Michigan, USA
 Shaw Gallery – Naples, Florida, USA
 Sandra Ainsley Gallery – Toronto, Ontario, Canada
 Etienne Gallery – Oisterwijk, Netherlands
 Sikabonyi Gallery – Vienna, Austria
 Continuum Gallery – Königswinter, Germany
 Stölting Gallery – Hamburg, Germany
 Gallery Spiegel – Minden, Germany





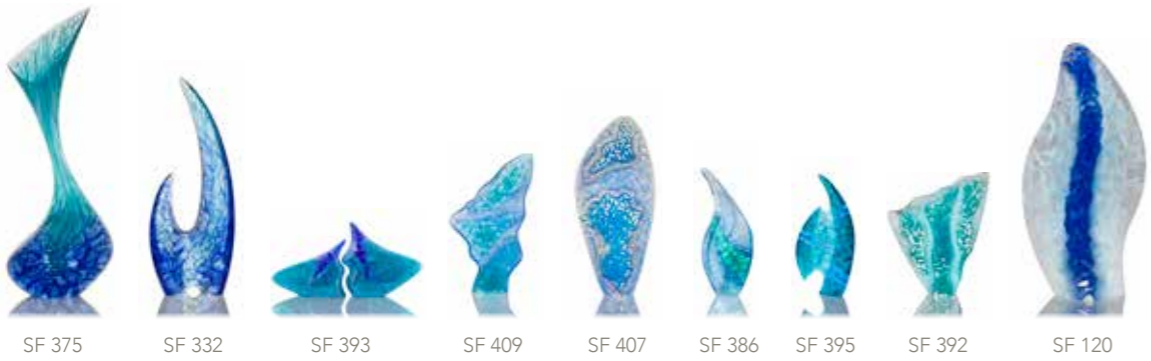
Projects and teaching experience

- 2023–2013 Kiln Casting Techniques, Bremers & Behrens, Düsseldorf, Germany
- 2023 GAS Conference Detroit with Habatat Detroit Fine Art, Michigan, USA
- 2022 Photographic exploration of the creative power of nature, road trip to different coasts, Black Sea, Adriatic Sea, Aegean Sea and the Ionian Sea.
- 2019 Into the Wild – inspirational travel to the Amazonas & Manaus, Chapada Diamantina and Fernando de Noronha, Brazil
- 2018 GAS Conference Venice, with MaMa Salvadore Gallery, Murano, Italy
- 2013 SAP Pinnacle Award, Selected Artist, Walldorf, Germany
- since 2011 Main focus on own sculptural work, objects of the series Evolution, Seaforms and Landscapes, Concept creation for solo exhibitions for galleries and museums
- 2009 IGS – International Glass Symposium, selected artist, Nový Bor, Czech Republic
- 2009 Project management sculptural kiln-casting techniques, Arte Vetro, Damascus, Syria
- 2008/2009 Lectureship on sculptural figures, Technical University of Darmstadt, Faculty of Architecture, Darmstadt, Germany
- 2004/2007 Project management abstract sculpting, model and mould making, PUM Netherlands Senior Experts, Den Haag, Netherlands – Ethiopian Reflections, Addis Ababa, Ethiopia
- 2004 Ateliers MusVerre, workshop glassblowing and hot glass techniques, Nicolas Morin, Sars-Poteries, France
- 2002 Royal Leerdam Crystal & Maastricht Academy of Fine Arts, glassblowing workshop, Peter Bremers and Neil Wilkin, Leerdam, Netherlands

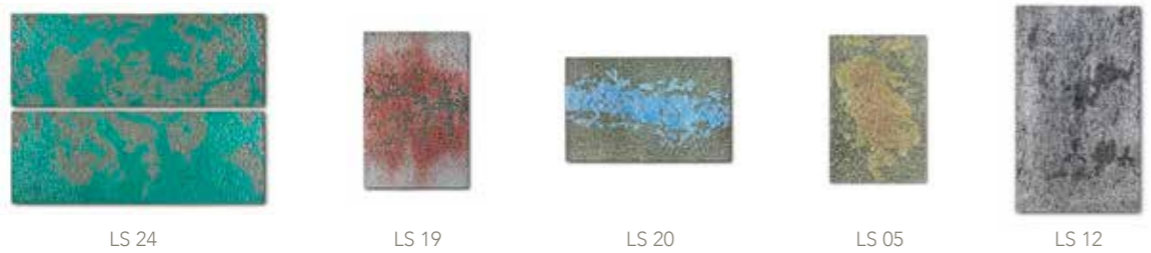
Underwater page 26-33



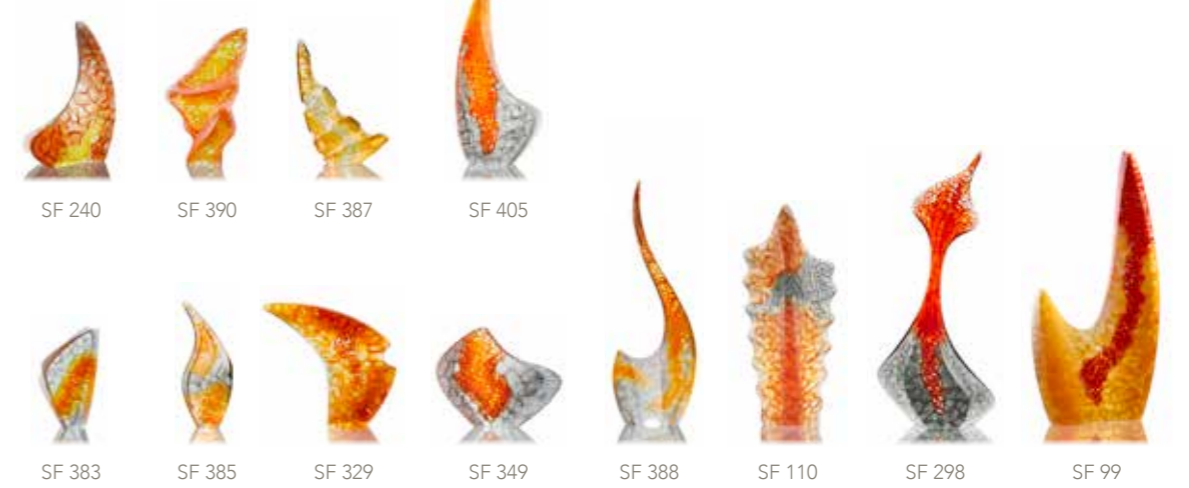
Seaforms page 36-47



Landscapes page 50-57



Seaforms page 64-75



Seaforms page 60-63



Phoenix page 78-83

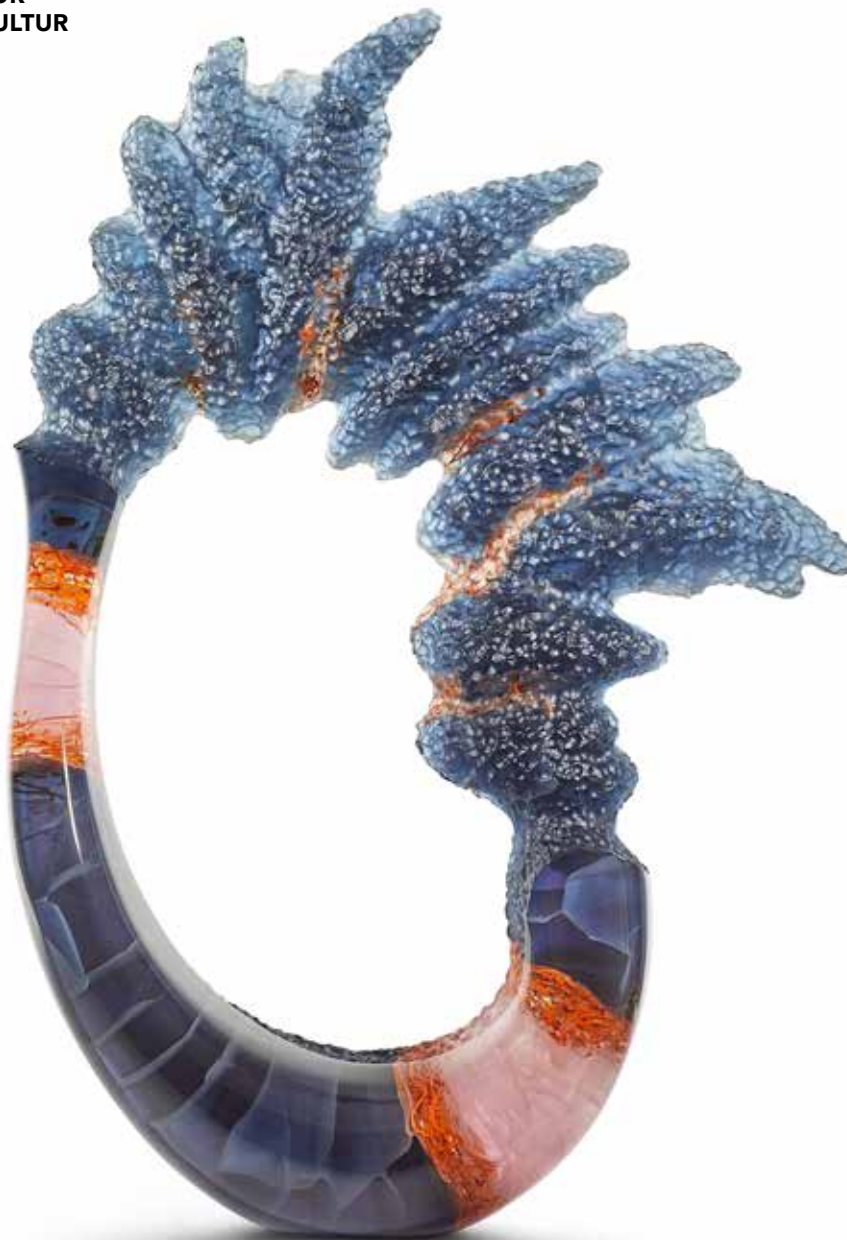


Seaforms + Evolution page 86-95



**STAATLICHES MUSEUM ZUR
GESCHICHTE DER GLASKULTUR**

Am Museumspark 1
94258 Frauenau



**GLAS
MUSEUM
FRAUENAU**



glasmuseum-frauenau.de

